



# Stadt Dortmund

## MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund  
Frank Bußmann (verantwortlich)  
Südwall 21–23, 44122 Dortmund  
Telefon: +49 (0)231/50-2 21 34  
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67  
E-Mail: [pressestelle@stadtdo.de](mailto:pressestelle@stadtdo.de)  
Web: [dortmund.de/presse](http://dortmund.de/presse)  
[dortmund-ueberrascht-dich.de](http://dortmund-ueberrascht-dich.de)

26.1.2021

### 86. Regionales Berufsbildungszentrum Dortmund: Erster Sachstandsbericht zum Schulversuch

Bereits seit 2013 arbeiten die Dortmunder Berufskollegs intensiv zusammen. Mit Unterstützung des Ministeriums für Schule und Bildung NRW haben sie sich auf den Weg gemacht, ein „Regionales Berufsbildungszentrum“ (RBZ) zu werden. Inzwischen läuft ein wissenschaftlich begleiteter Schulversuch zur Einrichtung des RBZ mit einer zentralen Geschäftsstelle. Heute nahm der Verwaltungsvorstand der Stadt Dortmund einen ersten Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Ziel der Zusammenarbeit ist es, für die Region entwickelte Bildungsgänge koordiniert anzubieten und zu erproben. Zum Schulversuch gehören

- internationale Förderklassen für eingewanderte Jugendliche,
- Orientierungs- und Förderphasen, um Jugendarbeitslosigkeit zu verhindern und
- die Kontinuität im Angebot der dualen Ausbildung plus Fachhochschulreife, um die Attraktivität einer beruflichen Ausbildung zu steigern.

Aufgabe des Schulversuchs ist es, diese Bildungsangebote zu koordinieren und die dazu erforderlichen Rahmenbedingungen und Strukturen einzurichten und zu erproben. Hinzu kommen das Monitoring und die Lehrerfortbildung. Gesteuert wird das Projekt von den Schulleitungen der acht Dortmunder Berufskollegs sowie Schuldezernentin Daniela Schneckenburger.

Die neu eingerichtete RBZ-Geschäftsstelle besteht seit Ende September 2020 aus einer städtischen Verwaltungskraft sowie aus zwei Pädagog\*innen (Landespersonal). Corona-bedingt konnte die Besetzung erst Ende September 2020 abgeschlossen werden.

Der Schulversuch ist auf fünf Jahre angelegt und läuft noch bis zum 31. Juli 2024. Je nach Entwicklung wird das Ministerium für Schule und Bildung ihn ggf. verlängern. Darüber würde auch der Rat der Stadt Dortmund zu entscheiden haben.

Kontakt: Katrin Pinetzki